



Begleitung und Integrationshilfe für Geflüchtete in der Gemeinde Inden (Teilzeit 6-8 h/Woche)

Hilfesystem des Fachdienstes Migration und Integration des Caritasverbandes für die Region Düren-Jülich e.V.

Die Stelle ist eingebettet in ein umfangreiches Hilfesystem des Fachdienstes Migration und Integration. Ein multidisziplinäres Team bearbeitet verschiedene Fachgebiete im Zusammenhang mit Migration und Integration. Darüber hinaus sind die Gemeindesozialarbeiter des Caritasverbandes wichtige Kooperationspartner und Vermittler zwischen Haupt- und Ehrenamt sowie Hilfesystemen im Sozialraum. Schließlich stehen die Fachdienste und Einrichtungen des Verbandes zur Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen zur Verfügung.

Aufgaben der Begleitung und Integrationshilfe für Geflüchtete

Ziel der Begleitung ist es, die nachhaltige Integration der geflüchteten Menschen in das neue Lebensumfeld zu begleiten und zu erleichtern. Abbau von möglichen Barrieren und Integrationshindernissen sollen durch die folgenden Aktivitäten erreicht werden:

- Durchführung von Sprechstunden für Geflüchtete in der Gemeinde
- Unterstützung der Flüchtlinge bei der Suche nach Deutschkursen, Kitaplätzen, Praktika, Arbeitsstellen, Wohnraum.
- Hilfen bei der Erledigung von Behördenangelegenheiten und Befähigung zur selbständigen Erledigung.
- Besuch der Flüchtlinge, aufsuchende Arbeit.
- Beratung der Mitarbeiter der Gemeinde in sozialpädagogischen Fragen.
- Enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Inden, dem Asylkreis Inden, ehrenamtlich Tätigen in der Gemeinde sowie möglichen weiteren Kooperationspartnern.

Partnerschaftliches Miteinander

Grundlage für die Arbeit ist ein partnerschaftliches Miteinander zwischen den Akteuren in Inden.

Langfristig sollte die die Arbeit durch die Bildung eines Integrationsbeirates in der Gemeinde gefördert werden.

Arbeitsgrundlage

Die Aufgaben der Betreuungsstelle werden zwischen dem Träger (Caritasverband) und dem Auftraggeber (Gemeinde Inden) vereinbart. Es erfolgt in regelmäßigen Abständen eine Reflektion und ggfs. Nachjustierung der Hauptaufgaben.

Aus dem nicht abschließenden Aufgabenkatalog werden Hauptaufgaben festgelegt, die in der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit bearbeitet werden können. Eine Erweiterung des zeitlichen Umfangs der Tätigkeit erfordert eine Anpassung der Vereinbarung.

Anforderung an den/die Stelleninhaber(in)

- Sozialfachkraft mit entsprechendem Hochschulabschluss, vergleichbare Qualifikation; Bewerber mit Erfahrung im Arbeitsfeld und/oder mit Migrationshintergrund ohne Hochschulabschluss, mit abgeschlossener Ausbildung.
- Möglichst Berufserfahrung in einer vergleichbaren Aufgabe,
- Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Freiwilligen.
- Fremdsprachenkenntnisse und Bereitschaft zum Erwerb ergänzender Sprachkenntnisse.
- Organisierte, strukturierte, zuverlässige und selbständige Arbeitsweise.
- Kontaktfreude und Teamgeist.
- Flexibilität.
- Identifikation mit den Zielen und Werten der Caritas und positive Einstellung zu Glaube und Kirche

Leistungsentgelt

Die Gemeinde gewährt für die Durchführung der Aufgabe einen Personal- und Sachkostenzuschuss in Form einer Pauschale in Höhe von 14.000 € jährlich, aber höchstens in Höhe der tatsächlich entstandenen und mit Abrechnungsbelegen nachgewiesenen Kosten auf der Basis des Arbeitgeber-Brutto-Betrages für die vom Träger zu benennende Fachkraft zuzüglich einer jährlichen Sachkostenpauschale von 2.000 €.

Die Gemeinde stellt dem Träger ein Büro mit Telefonanschluss und einer IT-Infrastruktur zur Verfügung. Die IT-Gerätschaften sind durch den Träger einzubringen.

Für die Übernahme der Tätigkeit ist eine Laufzeit von 2 Jahren ab Vertragsbeginn wünschenswert.

Düren, den 9.10.2018

R. Stellmach
Fachbereichsleiter sozialräumliche Arbeit